DOPPLESCHWAND

ENTLEBUCH | LUZERN | SCHWEIZ

Schulinformationsblatt SIB Nr. 1 2022/23

29. September 2022

Redaktion: Andrea Kaufmann

Benjamin Weyand

Newsletter

Auch in diesem Schuljahr erhalten Sie die Ausgaben des SIB wieder per Email. Weiter informieren wir Sie laufend per Newsletter über die aktuelle Situation an unserer Schule.

Benjamin Weyand

Krankheit

Auf den letzten Seiten erhalten Sie in diesem SIB ein Informationsblatt bezüglich Krankheit. Dies wurde von uns in Zusammenarbeit mit dem Schularzt Ende 2019 erstellt und wird jährlich mit dem Herbst-SIB verteilt. Es beschreibt allgemein, wie wir als Schule den Umgang mit Krankheiten sehen und soll Ihnen als Orientierungshilfe dienen, wenn Ihr Kind krank ist.

Benjamin Weyand

Kilbi

Am Sonntag, den 2. Oktober findet auf dem Schulhausareal die Dorfkilbi statt. Die Schule beteiligt sich mit Ständen und einer Tombola mit attraktiven Preisen. Der Erlös fliesst in die Schulkasse.
Die SchülerInnen der 3. bis 6. Klasse freuen sich mit den Lehrpersonen über Ihren Besuch.

Das Lehrerteam

Elternabende

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen, die zum guten Gelingen der Elternabende beigetragen haben. Sehr gefreut haben wir uns über die grosse Teilnehmerzahl und die vielen Rückmeldungen. Wir freuen uns, Sie beim nächsten Termin wieder begrüssen zu dürfen.

Benjamin Weyand

Herbstwanderung auf den Napf

Bereits in der dritten Schulwoche konnten wir unseren ersten Bewegungsanlass durchführen. Nach einigen Jahren wollten wir es wieder mal wagen und mit allen Kindern unseren Hausberg, den Napf, besuchen. Drei verschieden lange Routen wurden in Angriff genommen. Vom Bramboden und vom Menzberg aus wanderten die Kinder vom Zyklus 2, die Jüngsten starteten unterhalb vom Änzihüsli, Romoos.
Auf dem Weg gab es viel zu sehen: die prächtige Aussicht in die Berge und ins Flachland hinaus, sogar bis über die Schweizer Grenze waren Hügel sichtbar! Einige Klassen hatten ausserdem besondere Begleiter angetroffen, zutrauliche Ziegen liessen die Steigung im Gebiet Stächelegg fast vergessen lassen.

Oben angekommen wurde zuerst mal ein geeigneter Platz fürs Picknick gesucht. Danach haben sich die Kinder auf der grossen Napfwiese wunderbar vergnügt mit Spielen, Schwingen, Plaudern und Erholen. Dadurch konnten die Lehrpersonen auch die gewohnte Kaffeepause geniessen.

Nach der Mittagspause machten wir uns gemeinsam auf den Rückweg in Richtung Holzwegen, die restliche Strecke wurde im Bus und im Postauto zurückgelegt. Verantwortungsvoll haben die älteren Kinder auf die Jüngsten aufgepasst und sie unterstützend begleitet. Dieses Verhalten ist für uns immer wieder sehr beeindruckend und bestätigt den grossen Wert von klassenübergreifenden Anlässen.

Margrith Hofstetter

Znüni-Määrt

In diesem Schuljahr wollen wir den Znüni-Määrt wieder durchführen.

Die Angebote werden von einzelnen Klassen vorbereitet und sie sind gesund, frisch, regional, saisonal und zahnschonend.

Folgende Angebote werden jeweils vorbereitet:
- Angebot mit Kohlenhydraten (z. B. Sandwich)
- Angebot mit Gemüse oder Früchten
- ein Getränk

Der Znüni-Määrt bildet ein Angebot, das genutzt werden darf – aber nicht muss. Anstatt vor jedem Znüni-Määrt den Betrag einzuziehen, bringt das Kind zu Beginn 10 Franken mit. Die Lehrperson zieht es ein und gibt am Ende des Schuljahres das übrige Geld wieder nach Hause.

Termine

Vorbereitung	Datum
1./2.	Mittwoch 26.10.
1./2.	Mittwoch 9.11.
3./4.	Mittwoch 23.11.
3./4.	Mittwoch 14.12.
4./5.	Mittwoch 25.1.
4./5.	Mittwoch 8.2.
5./6.	Donnerstag 16.3.
KG und 6.	Mittwoch 17.5.
KG und 5.	Mittwoch 24.5.

Falls Sie interessiert sind, geben Sie Ihrem Kind bitte bis am Ende der ersten Schulwoche nach den Herbstferien das Geld mit in die Schule. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Benjamin Weyand

Pausenplatz Bemalung

Die Schule ist nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern auch ein Ort zum Verweilen. Man begegnet sich auf dem Schulplatz und verbringt viele Stunden auf dem Areal.

Um diesen Ort für die Kinder attraktiver zu gestalten, haben sich die Lehrpersonen, sowie die Schulsozialarbeit in den Sommerferien im Rahmen einer Weiterbildung getroffen, um den Pausenplatz neu zu gestalten.

Am Morgen hat Benjamin Weyand bereits alles für die Strassenmalerei vorbereitet, so konnte direkt mit dieser ersten grossen Aufgabe gestartet werden. Danach wurde besprochen, welche Spiele eingezeichnet werden sollen. In kleinen Gruppen hat man diese Spiele dann auf dem Pausenplatz realisiert.

Das Endergebnis kann sich sehen lassen. Die Kinder haben sich riesig gefreut und die verschiedenen Felder werden bereits stark genutzt. Besonders gefreut hat es die Kinder, dass der Pausenplatz «selbstgemacht» wurde. Es ist so zu sagen ein Geschenk der LehrerInnne an ihre Schüler, was dem Ganzen noch viel mehr Wert gibt.

Andrea Kaufmann

Elternabende

In der 5. Schulwoche fanden in Doppleschwand die Elternabende statt. Der Kindergarten machte den Auftakt. Sonja Aregger lud zu sich in den fröhlich gestalteten Kindergarten ein. Der Elternabend im kleinen Rahmen war persönlich gestaltet und bot die Möglichkeit auch nach dem offiziellen Teil das Gespräch mit den Lehrerinnen aufzusuchen.

Der Elternabend der 1. – 6. Klasse fand gemeinsam statt. Während drei Blöcken konnten sich die Eltern frei bewegen und wählen, bei welcher Lehrperson sie zuhören wollten. Es gab die Möglichkeit zu den Klassenlehrerinnen zu gehen oder sich etwas zum Übertrittsverfahren anzuhören.

Im mittleren Teil des Abends trafen sich alle Eltern und Lehrpersonen zu einem gemeinsamen Teil im Pfarreisaal. Dort wurden sie vom Schulleiter begrüsst. Dieser erzählte etwas darüber, wie die Schule aufgebaut ist und funktioniert. Währenddessen stellten sich auch alle Lehrpersonen und die Schulsozialarbeiterin vor. Auch von Seiten der Biko erläuterte Thomas Engel seine Funktion und berichtete von einer guten Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Lehrerinnenteam.

Um den Abend nach den drei Blöcken abzurunden, fand zum Schluss noch ein gemeinsamer Apéro im Pfarreisaal statt. Herzlichen Dank an alle, die etwas dazu beigetragen haben. Die Reste vom Apéro durften die Schülerinnen und Schüler am nächsten Tag noch aufessen, was sie sehr gefreut hat.

Andrea Kaufmann

Gemeinsam sind wir Überflieger

In der Zeit vor den Herbstferien haben alle Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse Federn gestaltet. Zusammen sind diese Federn zu grossen Flügeln geworden.

Dies soll symbolisieren, dass eine einzelne Feder unscheinbar erscheinen mag, jedoch für das grosse Ganze wichtig ist. Zusammen entstehen grosse Flügel, die uns weitertragen. Jede einzelne Feder ist dazu wichtig.

So ist das auch mit den Kindern dieser Schule.
Das Gemeinschaftswerk ist im neuen Schulhaus installiert und lädt als Fotowand ein.

Andrea Kaufmann

Liv Wöss

Ich bin Liv Wöss, 26 Jahre alt und darf nach den Herbstferien mein 5-wöchiges Praktikum bei Sarah Roos und Margrith Hofstetter in der 1./ 2. Klasse absolvieren. Obwohl ich offiziell noch Studentin an der PHLU bin, arbeite ich bereits als IF, Daz und Fachlehrperson an einer dritten Klasse in der Stadt Luzern.

Wenn ich nicht unterrichte, bin ich oft im Sand oder in der Halle beim Volleyball spielen anzutreffen.

Josie Ramseier

Ich heisse Josie Ramseier und ich absolviere mein Praktikum bei Margrith und Sarah.
Ich bin wohnhaft in der Stadt Luzern. Seit dem Sommer bin ich Klassenlehrperson einer 3. Klasse.
In meiner Freizeit treibe ich Sport, geniesse es, in der Natur zu sein und male gerne.

Samira Buob

Ich heisse Samira Buob und werde nach den Herbstferien die Rolle der Klassenlehrperson der 4./5. Klasse für Sonja Portmann übernehmen. Und als Fachlehrperson Französisch werde ich die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen unterrichten.
Ich wohne in Luzern. Und durfte hier während drei Jahren die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Luzern geniessen. Nebst vielen Praktika während der Ausbildung, arbeitete ich parallel in Malters als Klassenlehrperson einer Ukrainischen Klasse oder unterstützte Schülerinnen und Schüler im DaZ.
Ich genoss die Zeit immer sehr, wenn ich vor einer Klasse stehen konnte, mit den Schülerinnen und Schüler Neues lernen, gemeinsam Abenteuer oder viele lustige Momente erleben durfte.
In meiner Freizeit bin ich oft in einer Halle als Volleyballspielerin, -schiedsrichterin oder -trainerin anzutreffen. Ich verbringe meine freie Zeit aber auch gerne draussen in der Natur mit meiner Familie oder meinen Freunden beim Wandern, Biken oder Klettern.
Ich freue mich sehr, nach den Herbstferien in Doppleschwand starten zu können und sowohl Sie als Eltern als auch Ihre Kinder kennenzulernen.

Samira Buob

Hüpf-hüpf, Hurra!

Am 19.9.2022 wurde an unserer Schule das neue Hüpfkissen eingeweiht. Es ist das bisher einzige der Region und sorgt für viel Bewegung und Spass auf dem Pausenplatz.

Im Rahmen eines «Hüpftages» wurde das 8 mal 10 Meter grosse Luftkissen von den Kindergärtnern bis zu den Sechstklässlern in gemischten Gruppen eingeweiht. Auf dem ganzen Schulhausareal wurden Posten wie Seilspringen, Weitsprung, Hindernislauf, Gummitwist, Mattenhüpfen und eben als Hauptattraktion das Hüpfen auf dem gigantischen Hüpfkissen angeboten. In diesem Rahmen lernten die Schüler auch gerade die Bedienung und die Regeln des neuen Spielgeräts kennen.

Nicht nur die Kinder hatten Freude am Sprung in die Riesenmatte, sondern auch die Lehrerinnen, der Schulleiter, Roger und der Gemeindepräsident. Die Idee zum Bau des Luftkissens kam von Benjamin Weyand, welcher solche Kissen aus den Ferien im Norden kannte.

Die Schule leistete einen grossen finanziellen Beitrag aus den Einnahmen der Schulkasse. Dieses Geld verdienen sich die Kinder mit Hilfe von Anlässen wie der Kilbi, der Altpapiersammlung, Verkauf der Brattig usw. Die Kinder haben sich das Gerät also mitverdient.

Doch ohne die Unterstützung der Einwohner-, Kirchgemeinde, sowie der Swisslos Sportförderung und der Neuen Regionalpolitik (NRP) wäre der Bau des Hüpfkissens nicht zu Stande gekommen.

Das Hüpfkissen, welches bereits in den ersten Wochen für viel mehr Bewegung auf dem sowieso schon sehr bewegungsfreundlichen Schulhausareal gesorgt hat, kam bei den Schülern super an! Die Kinder sind begeistert und das neue Spielgerät ist schon nach wenigen Tagen nicht mehr wegzudenken.

Andrea Kaufmann

Schwingmorgen der 5./6. Klasse

«Chender, i d'hose …» Am 1.9.2022 durfte die 5./6. Klasse in die Schwinghalle nach Wolhusen. Um 8:00 Uhr trafen sie sich auf dem Schulhausplatz. Etwas später lief die ganze Klasse nach Wolhusen. Als die 5./6. Klasse bei der Schwinghalle angekommen waren, stärkten sie sich zuerst mit einem Znüni.

Um 10:00 Uhr begann das Schwingen bei René Stadelmann. Zuerst durften alle einen echten eidgenössischen Kranz anprobieren. Dann ging es los. Wir mussten uns aufwärmen und danach die Schwinghosen anziehen.
Als alle eine Schwinghose hatten, zeigte er uns verschiedene Züge die wir ausprobieren durften. Mit etwas Übung ging es dann richtig los. Es hiess Mädchen gegen Mädchen, Jungs gegen Jungs. Nach einigen spannenden Gängen gab es einen Schwingfestsieger und eine Siegerin. Es gab kein Weg an den Geschwister Langenstein vorbei. Als wir uns wieder umgezogen hatten, kam uns Roger mit dem Bus holen. Wir durften einen lustigen, aber anstrengenden Morgen verbringen.

Jana Amstutz

Bär und Biene… Freunde sind das Allerbeste

In diesem Geschichtenbuch sind der Bär und die Biene beste Freunde. Der Bär sitzt auf dem Denkstein unter dem Baum. Die Beiden erleben viele Lebenssituationen und besprechen alle Probleme, helfen einander und sind…beste Freunde!
An unserer Schule haben wir eine Art Gotte - Götti System, die Kindergartenkinder sind Bienen und die Sechstklässler sind Bären. Das heisst, die beiden Klassen treffen sich ein paar Mal während des Schuljahres und die Bären helfen den Bienen bei verschiedenen Aufgaben. Es wird gebastelt, begleitet, geturnt, betreut oder es wer

den Geschichten erzählt etc. Die Sechstklässler übernehmen Verantwortung und machen dies mit viel Freude und Engagement. Die Kindergärtler sind sehr stolz, einen eigenen Bär zu haben und es entstehen ganz schöne Beziehungen.
Bär und Biene…Freunde sind das Allerbeste! Wie wahr!

Sonja Aregger

Schulweg

Gerne nutzen wir die Gelegenheit und machen Sie an dieser Stelle noch einmal auf das Thema «Schulweg» aufmerksam. Hierzu zeigen wir Ihnen 10 Ratschläge von der Homepage www.schulwege.ch. Weiter Informationen finden Sie auf der besagten Homepage oder der Homepage www.schulweg.ch.

1. Die Sicherheit geht vor
Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg.
2. Den Schulweg üben
Legen Sie den Schulweg mit dem Kind schon vor dem ersten Schultag mehrmals zurück.
3. Gefahren aufzeigen
Besprechen Sie mit Ihrem Kind mögliche gefährliche Situationen, damit es diese erkennt und lernt, richtig zu reagieren.
4. Begleitung bei gefährlichen Verkehrssituationen
Wenn es die Verkehrssituation nicht zulässt, dass das Kind alleine zur Schule geht, begleiten Sie es zu Fuss. So wird es mit der Zeit lernen, den Weg selbständig zurückzulegen.
5. Reflektierende Kleider und Schulsäcke
Kleiden Sie Ihr Kind so, dass es gut sichtbar ist (helle Kleider und reflektierende Materialien).
6. Gemeinsam mit Schulkameraden
Achten Sie darauf, dass Ihr Kind zusammen mit Kolleginnen oder Kollegen den Schulweg zurücklegt. Auf diese Weise macht der Schulweg zu Fuss noch mehr Spass.
7. Genügend Zeit für Schulweg einrechnen
Schicken Sie Ihr Kind frühzeitig auf den Weg, damit es nicht zur Schule hetzen muss.
8. Inlineskates, Kickboards etc.
Diese und ähnliche Geräte sind für die Freizeit super, für den Schulweg jedoch ungeeignet.
9. Nie mit Fremden mitgehen
Schärfen Sie ihrem Kind ein, nie mit fremden Leuten mitzugehen.
10. «Rettungsinseln» für Notsituationen
Sollte Ihr Kind einmal in eine Notsituation geraten, sind «Rettungsinseln» wertvoll. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wo es in der Nähe Hilfe holen kann, z.B. bei der Kassiererin des Dorfladens oder bei einem Haus, wo das Kind klingeln kann.

Benjamin Weyand

Termine bis Ende Dezember 2022

Datum	Anlass
Montag, 17. Oktober	Schulbeginn nach Herbstferien
Donnerstag, 20. Oktober	Zahnpflege
Donnerstag, 20. Oktober	Schwimmen 4./5. Klasse
Freitag, 21. Oktober	Besuchstag
Mittwoch, 26. Oktober	Znünimäärt 1./2. Klasse
Donnerstag, 27. Oktober	Schwimmen 4./5. Klasse
Freitag, 28. Oktober	Altpapiersammlung
Dienstag, 1. November	schulfrei
Donnerstag, 3. November	Schwimmen 3./4. Klasse
Mittwoch, 9. November	Znünimäärt 1./2. Klasse
Donnerstag, 10. November	Schwimmen 3./4. Klasse
Donnerstag, 17. November	Schwimmen 3./4. Klasse
Freitag, 18. November	Schulmesse
Montag, 21. November	Besuchstag
Mittwoch, 23. November	Znünimäärt 3./4. Klasse
Donnerstag, 24. November	Zahnpflege
Donnerstag, 24. November	Schwimmen 3./4. Klasse
Donnerstag, 1. Dezember	Schwimmen 3./4. Klasse
Dienstag, 06. Dezember	schulfrei
Donnerstag, 08. Dezember	schulfrei
Mittwoch, 14. Dezember	Znünimäärt 3./4.
Donnerstag, 15. Dezember	Schwimmen 3./4. Klasse
Freitag, 16. Dezember	Rorate (6:30 Uhr)
Mittwoch, 21. Dezember	Besuchstag
Donnerstag, 22. Dezember	Schwimmen 3./4. Klasse
Freitag, 13. Dezember	Letzter Schultag
Montag, 09. Januar 2023	Schulbeginn nach Weihnachtsferien

Schulleitung Schule Doppleschwand
6112 Doppleschwand
041 482 60 51
schulleitung@schule-doppleschwand.ch

DOPPLESCHWAND
ENTLEBUCH | LUZERN | SCHWEIZ

Schularzt Kindergarten und Primarschule

D'Chinderdökter vo Wolhuse

Bahnhofstr. 8.

6110 Wolhusen

041 553 56 56

Merkblatt für Eltern – „Mein Kind ist krank"

Entscheidungshilfen für den Kindergarten-/Schulbesuch

Fieber:

Bei einer Körpertemperatur über 38,5 °C darf Ihr Kind nicht in den Unterricht gehen. Es besteht Ansteckungsgefahr für die anderen Kinder und die Lehrpersonen. Wenn Ihr Kind 24 Stunden ohne Medikamente fieberfrei ist, darf es wieder in die Schule gehen. Eine ärztliche Kontrolle sollte durchgeführt werden, wenn Ihr Kind länger als 3 Tage fiebert und/oder wenn der Allgemeinzustand schlecht ist.

Husten:

Falls Ihr Kind mehrere Hustenattacken pro Stunde hat, durch den Husten schlecht schläft oder der Allgemeinzustand durch den Atemwegsinfekt beeinträchtigt ist, lassen Sie Ihr Kind bitte zu Hause. Es kann sich nicht konzentrieren und steckt evtl. andere Mitschüler an. Kontaktieren Sie Ihren Arzt, wenn der Husten länger als 2 Wochen dauert, Ihr Kind fiebert, sich unwohl fühlt oder unter Atemnot leidet. Der Besuch in einer Gemeinschaftseinrichtung ist dann möglich, wenn sich der Husten bessert oder medikamentös unter Kontrolle ist.

Schnupfen:

Ein gelber oder grünlicher Schnupfen, womöglich mit erhöhter Körpertemperatur und gegebenenfalls mit Kopfschmerz verbunden, spricht für einen bakteriellen Infekt, der vom Arzt untersucht werden muss. In diesem Fall sollte kein Kindergarten-/Schulbesuch stattfinden. Handelt es sich um einen wässrigen Schnupfen ohne Fieber, sollten die Kinder in allgemeinen Hygienemassnahmen (Verwendung von Papiertaschentüchern, Händewaschen usw.) angelernt werden.

Augenentzündung:

Sollten ein oder beide Augen gerötet und/oder mit gelblichem Sekret verklebt sein, muss ihr Kind zu Hause bleiben. Es liegt wahrscheinlich eine Bindehautentzündung vor, die sehr ansteckend ist und von einem Arzt beurteilt werden sollte.

Magen- Darmgrippe:

Mehrfaches Erbrechen und/oder Durchfälle, meist übelriechend, mit und ohne Fieber, sind Zeichen einer ansteckenden Viruserkrankung. Meist sind die Kinder geschwächt und sollten nicht in den Kindergarten oder in die Schule geschickt werden bis das Erbrechen aufgehört hat und sich die Stühle normalisieren. Es sollte auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr geachtet und dann ein vorsichtiger Nahrungsaufbau mit Schonkost durchgeführt werden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind die entsprechenden Hygienemassnahmen erlernt (vor allem Hände waschen). Es soll der Arzt konsultiert werden, wenn das Erbrechen unstillbar ist, der Durchfall länger als 3 Tage dauert, mit Fieber oder Schmerzen verbunden ist oder wenn das Körpergewicht mehr als 10% abnimmt.

Schmerzen:

Ohren-, Hals-, Bauch- oder Kopfschmerzen ohne Fieber können zunächst mit einem Schmerzmittel, z.B. Paracetamol oder Ibuprofen, behandelt werden. Sollten die Beschwerden trotzdem anhalten oder mit Fieber auftreten, kann Ihr Kind nicht gewinnbringend am Unterricht teilnehmen. Dann sollten Sie sich auch an Ihren Arzt wenden.

Masern, Mumps, Röteln:

Ohne Impfung verursachen diese Krankheiten regelmässig Epidemien, da sie sehr ansteckend sind. Sie werden von Person zu Person durch Tröpfchen übertragen, die beim Niesen oder Husten entstehen. Diese Tröpfchen bleiben in der Luft und werden so in geschlossenen und stark frequentierten Orten, wie Schulen, öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren oder zu Hause eingeatmet. Jede erkrankte Person kann ohne es zu wissen andere Personen anstecken, schon bevor Krankheitszeichen auftreten.

- Die **Masern** beginnen mit einem einfachen Schnupfen, gefolgt von Husten und einer Entzündung der Augen (Bindehautentzündung). Nach einigen Tagen steigt das Fieber, rote Flecken erscheinen im Gesicht und erstrecken sich nach und nach über den ganzen Körper. Auch ohne Komplikationen sind Masern eine grosse Belastung. Komplikationen sind bei Masern häufig (bei ungefähr einer von zehn Personen) und können alle treffen unabhängig von Alter und Gesundheitszustand. Die schwersten Komplikationen sind die Lungenentzündung und die Gehirnentzündung, die schwere Schäden des Nervensystems zur Folge haben kann.
- Der **Mumps** führt zu einem Anschwellen der Speicheldrüsen, was den Anschein von «Hamsterbacken» erweckt. Die Symptome verschwinden meistens innerhalb einer Woche wieder, dennoch können Komplikationen auftreten. Die möglichen Komplikationen sind eine Meningitis (Entzündung der Hirnhaut), Taubheit (vorübergehend oder bleibend) und vor allem bei Männern nach der Pubertät häufig eine sehr schmerzhafte Entzündung der Hoden.
- Die **Röteln** verursachen kleine rote Flecken auf der Haut, geschwollene Lymphknoten im Nacken und manchmal eine Bindehautentzündung der Augen. Die Röteln können ebenfalls schwerwiegende Komplikationen machen wie Hirnentzündung etc.

➔ **Nicht-immune Schülerinnen und Schüler** riskieren einen befristeten Ausschluss vom Unterricht.

Sollten Sie sich trotzdem unsicher fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt.